

von Čanj die Punta Crni rat bilden. Zwischen dieser und der 7 Kilometer südöstlich ins Meer vortretenden Punta Volovica öffnet sich jener grosse Meereinbruch, den die Punta Ratac in die kleine von Hügeln umzirkte Bai von Spizza¹ und die grosse rings von Flachland umgebene Rhede von Antivari theilt.

Südlich der oberwähnten Küstenebene von Popova Njiva werden übrigens die Küstenhügel wieder höher und zwischen ihnen und dem Grenzgebirge verläuft ein Thälchen, welches auch der Saumweg benützt. Der Hauptgipfel an der Küste ist der 496 Meter hohe Veligrad, mit einem öst-



FORT HAJ NEHAJ (von der See).

lichen Vorberg, von welchem die alte türkische Veste Haj Nehaj zu dem Saumwege und zugleich gegen das Meer niederblickt. Das Thal öffnet sich nämlich südwärts zum östlichsten der kleinen Häfen, welche die Bai von Spizza ausbuchten und vor uns liegt der Weiler Sutomore, bei welchem die Dampfer zu halten pflegen. Gegen Süden, in der Richtung, in welcher die

¹ Geologisch zeichnet sich das zumeist aus Trias- und Kreidekalken aufgebaute Gebiet von Spizza durch ungewöhnliche Zerknitterung und Verwerfung der Schichten aus. (Siehe Bukowski's Bericht in den Verhandlungen der geologischen Reichsanstalt 1894 u. ff.)